

Hurra, wir rudern

BENEFIZ MAZ-Crew trainierte zum ersten Mal für „Rudern gegen Krebs“ und ging trocken wieder an Land

Wenn am 6. September auf dem Ruppiner See die Regatta „Rudern gegen Krebs“ stattfindet, gehen auch Journalisten der MAZ an den Start. Am Sonnabend trainierte die Crew zum ersten Mal. Jeanette Schäfer saß mit im Boot und berichtet von den Erlebnissen auf hoher See.

Von Jeanette Schäfer

ALT RUPPIN | Wir sind eine sportliche Truppe: Aikido-Spezialist Dirk Becker, der ehemalige Kutteruderer Andreas Vogel und Aikido-Schülerin Juliane Becker mit prähistorischen Ruderkenntnissen. Ich gebe zu, in Sachen Rudern bin ich meinen Kollegen einige Schritte voraus. Ich bin im Ruderboot aufgewachsen, trainierte elf Jahre beim Neuruppiner Ruderclub. Doch auch das ist inzwischen 15 Jahre her. In der Hoffnung, dass Rudern wie Radfahren ist, dass man einmal gekonnt nie verlernt, nehme ich mit meinen Kollegen das Projekt „Rudern lernen mit viermal Training“ in Angriff.

Unser Coach ist ein erfahrener Hase: Dirk Räch, der Vorsitzende des Alt Ruppiner Ruderclubs.

Aufregung liegt in der Luft, als wir den breiten Holzvierer, der auf den Namen X. Welfestspiele hört, zu Wasser lassen. Der Trainer erklärt jedes Detail: Ausleger, Dolle, Rollbrett, Rollschiene, Stembrett, Heck, Bug, Backbord, Steuerbord ... Meine Kollegen nicken tapfer, verstehen aber nur Bahnhof. Egal, wir lassen uns auf den See schieben und machen erst einmal gar nichts. Trainer Dirk Räch versucht es mit der methodischen Reihe: Zuerst rudert keiner, dann einer, dann alle durcheinander.

Dirk Becker, unser Schlagmann, gibt den Takt vor. Erst lang und langsam, dann schnell und kurz. Wir haben Mühe ihm zu folgen, vor allem der hinter ihm sitzende Andreas Vogel. Zumal der noch ein anderes Ziel zu ver-



Wie jetzt - links oder Backbord oder das andere links? Trainer Dirk Räch hat seine liebe Not mit den erwachsenen Anfängern.

FOTOS (3): ROLAND MÖLLER

folgen scheint: Mit dem Ruderblatt den mindestens vier Meter tiefen Grund zu erreichen. Egal.

Dank der genauen Anweisungen unseres Trainers kommen wir vorwärts. Hurra, wir rudern! Erst ein Schlag, dann zwei, schließlich fünf und später sogar 50. Wir sind gut.

Doch vor dem Seemann wartet schon die nächste Herausforderung: die Wende. Der Trainer erklärt, wie's funktioniert: rechts drücken, links ziehen, rechts drücken, links ziehen. Zu viele Informationen für die Männer im Boot. Nach dem dritten missglückten Versuch kommt die Anweisung unseres Trainers: „Männer, nehmt die Skulls hoch, die Frauen machen die Wende allein.“ Während Juliane Becker und ich mit letzter Kraft das Boot wenden, überlegen wir schon, mit einem Zweier bei der Regatta zu starten. Doch nein, wir lassen unsere Männer nicht im Stich.

250 Schläge und 596 erklärende Worte später legen wir wieder am Steg an und helfen uns gegenseitig aus dem Boot. Mit den für Ruderer typischen Schmierflecken am Po stolzieren wir vom Steg. Wir

„Das war eine typische Einheit für unsere Anfängerkinder“

Dirk Räch
Rudertrainer



Auf die Methode kommt es an: Erst rudert keiner, dann einer und dann alle durcheinander. Synchron kommt später - hoffentlich.



Geht doch. Ein Schritt und schon sitzt man im Boot.

sind glücklich, auch wenn uns unser Trainer wieder runterholt. „Das war eine typische Einheit für unsere Anfän-

gerkinder“, sagt er. Egal. Nächstes Mal wird bestimmt alles viel besser gehen. Wir geben jedenfalls nicht auf.

KURZ & KNAPP

SCHWIMMEN

In neun Tagen schwimmen

NEURUPPIN | Das Neuruppiner Sportcenter bietet wieder einen Kurs für Nichtschwimmer an. In neun Tagen, vom 10. bis zum 19. August, wird Interessenten das Schwimmen beigebracht. Meldungen bitte beim Sportcenter ☎ 03391/82 20 40.

KEGELN

Fehrbelliner zum Nationalkader

FEHRBELLIN | Obwohl in der neuen Spielserie noch keine Punktspiele ausgetragen wurden, hat der Nationaltrainer der Juniorennationalmannschaften, Roger von der Heyde, seinen Kader für dieses Wochenende zu einem Test nach Lübeck eingeladen, darunter auch drei Fehrbelliner Kegler. Sissy Wianke und Mathias Metzendorf werden am Wochenende nach Lübeck reisen, um sich für das nächste Länderspiel, das am 8. November in Heide ausgetragen wird, zu empfehlen. Der dritte 90er, Alexander Wolski, musste den Test absagen. Seinen Platz sollte sein Vereinskamerad Felix Richter einnehmen, aber auch er musste passen. Vor zwei Wochen brach er sich das Handgelenk und steht somit den 90ern auch zum Bundesligastart nicht zur Verfügung. Nachrücker wurde nun Dirk Sperling vom Erstligisten SVL Seedorf.

FUSSBALL

Beide Teams ohne Torgefahr

BLUMENTHAL | In einem Testspiel bezwang Kreisligist SV Blumenthal/Grabow den TuS Dabergotz (1. Kreisklasse) mit Glück 1:0. Gegen das junge Gästeteam entwickelte sich eine Partie zwischen den Strafräumen, Torchancen waren aber Mangelware. Beide Abwehrreihen standen sicher. Eine Standardsituation nutzte Blumenthal dann zum Siegtreffer. Beim Siegtreffer per Freistoß durch Nico Beelitz sah der Gästetorwart nicht gut aus. Die Gäste hatten dann bei einem Latzenknaller Pech.

info Blumenthal: Hübner, Künke, Rieger, T. Krause, Feick, Ellfeldt, Alms, Fitz, Mittelstädt, Sonnemann, Beelitz.

63 Teams gehen für den guten Zweck an den Start

■ Die Benefiz-Regatta „Rudern gegen Krebs“ ist eine Initiative der Stiftung „Leben mit Krebs“ und wird in Neuruppin in Zusammenarbeit mit dem Ruderclub organisiert.

■ In einigen großen Städten Deutschlands hat das Rennen, dessen Erlös jeweils speziellen Sportangeboten für Krebspatienten in der Therapie zugute kommt, bereits mit großem Erfolg stattgefunden.

■ In Neuruppin werden am Sonnabend, 6. September, vor dem Bollwerk 63 Teams an den Start gehen. Das Startgeld beträgt pro Boot 250 Euro; der Erlös der Regatta ist für die

Onkologie der Ruppiner Kliniken bestimmt.

■ Die Teilnehmer sind zu einem großen Teil Anfänger. Jedes gemeldete Team muss mindestens dreimal trainieren, um für die Regatta zugelassen zu werden. Am Steuer sitzt jeweils ein Profi.

■ Die Trainingseinheiten werden vom Neuruppiner und vom Alt Ruppiner Ruderverein organisiert und koordiniert.

■ Termine können mit Antje Schulz (☎ 0172/7 85 93 89) oder mit Sven Rensch (☎ 0172/3 96 13 09) vom Neuruppiner Ruderclub vereinbart werden.

Zawadzkie will nach oben

HANDBALL Polnischer Zweitligist kommt mit Verstärkung nach Neuruppin

NEURUPPIN | Was verbindet den ASPR Zawadzki, Vertreter der 2. polnischen Liga und Gast des 2. Sparkassencups, mit Gastgeber HC Neuruppin? Zwei gestandene Spieler des HCN kommen aus dem 13 000-Seelen-Ort im Süden von Polen: Marcin Feliks und Irek Kaczmarczyk. Letzterer hatte sogar kurz bei ASPR gespielt.

Das Team dümpelt seit Jahren in der 2. polnischen Liga im oberen Mittelfeld herum, die erste Liga, die so genannte Extraklasse immer sehnsüchtig im Blick. Aber es reichte eben nie für ganz oben. Die Saison 2007/08 beendete Zawadzkie auf Rang fünf. Und wieder war der oft als „großer Bruder“ bezeichnete Konkurrent aus dem 40 km entfernten Opole (Opeln) vor ASPR gelandet. Das alles soll sich ab dieser Saison ändern, Zawadzkie will end-

lich aufsteigen. Der Verein hat sich für die kommende Saison starke Leute geholt. Mit einem so aufgepeppten Team will sich Zawadzkie in Zukunft zum Favoriten schreck mausern. Platz drei in der nächsten Saison ist das erste sportliche Ziel, das Trainer Stanislaw Pakula ausgegeben hat. Dabei sein sollen Artur Pietrucha, 148 Tore in 22 Spielen für Zawadzkie, und auch Daniel Skowronski, vorher AZS Katowice. Er war in der letzten Saison drittstärkster Werfer der Liga mit 163 Treffern. Komplettiert wird der Stürmerzug durch Janusz Bykowski von Powen Zarbrze, der auch für 100 Treffer in der Saison gut ist.

Zur Vorbereitung stehen bei Zawadzkie ein Trainingscamp in Zwardon und mehrere Turniere in Zawadzka, Tschechien und eben in Neuruppin an. *bed*

Ach so!

■ **Vorrunde**
ASPR Zawadzkie bestreitet den Turnierauftritt Freitag, 18 Uhr, gegen TBV Lemgo, danach geht es am Sonnabend gegen Hoyerswerda (12.10 Uhr) und Vive Kielce (15.30 Uhr).

■ **Gewinnspiel**
Die heutige Frage: Auf welchem Platz landete Zawadzkie in der letzten Saison?

Wer die richtige Antwort weiß, ruft heute um 11 Uhr in der Sportredaktion der MAZ unter ☎ 03391/45 75 27 an. Die ersten drei Anrufer, die die richtige Antwort wissen, gewinnen ein Kombi ticket für alle drei Turniertage. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Die Gewinner von gestern: Carola Hohenwald, Tino Schulze-Brandis, Juliane + Jörg Hauser.

Blumenthaler Oldies mit Blitzstart

FUSSBALL Den jungen Wilden aus Gühlen Glienicke den Schneid abgekauft

Kreis Pokal-Vorrunde: SV Blumenthal/Grabow AH - SpVgg Gühlen Gl. II 6:2 (3:1). Mit einem Blitzstart nahmen die Alten Herren des SV Blumenthal/Grabow dem jungen Team der SpVgg Gühlen Glienicke II im Pokalspiel den Wind aus den Segeln. Nach 20 Minuten führten die Gastgeber 3:0, am Ende siegten sie 6:2 und zogen in die erste Kreis Pokalrunde ein.

Obwohl beim Heimteam mit B. Gritke, Krause, G. Krüger, Krentz und Träger wichtige Spieler fehlten, gelang Eberhard Glaser schnell per Abstoß das 1:0. Nur wenig später nutzte Ralf Lengert einen Handelfmeter zum 2:0 (9.). Als Fred Genske einen Freistoß direkt zum 3:0 (20.) in Netz hämmerte, schien die Partie entschieden. Doch das 3:1 von Patrik Niemann gab den Gästen wieder Auftrieb, die nun versuchten, die Gast-

geber unter Druck zu setzen. Blumenthal konnte sich jedoch immer wieder befreien.

Nach dem Seitenwechsel wollten die Gäste die Partie dann drehen. Erneut war es Niemann (50.), der auf 3:2 verkürzte. Die Gastgeber wurden aber nicht nervös. Raimund Koop köpft zum 4:2 (61.) ein. Danach verhinderte Keeper Krause den erneuten Anschlusstreffer der Gäste. Koop (68.) und noch einmal Genske (75.) trafen zum 6:2-Endstand. Von den Spiel- und Chancenanteilen her sicherten sich die Blumenthaler Alten Herren verdientermaßen den Einzug in die erste Kreis Pokalrunde. *kl*

Blumenthal AH: M. Krause, R. Paaschen, Karper, Quast, Rieger, Lengert, Sonnemann, Groth, Genske, Koop, Glaser, Steinhauer, Hein.
Gühen Gl. II: C. Protz, Rohde, Morawitz, Kuphal, Hofmeister, Jankow, Krasson, Breetz, Niemann, Kargeler, Scharf, Lange, F. Protz, Berlin, Müller.



Die Alten zeigten den Jungen, was eine Harke ist.

FOTO: JANO JÄHNE